

## **Ephyra quercimontaria Bast.** **aus der Fauna von Nijmegen (Holland). (Lep. Geom.).**

Von **Rudolf Boldt**, Nijmegen.

Unter meinen 100 Stck. *Ephyra punctaria* L. aus Nijmegen verbarg sich einige Jahre lang 1 Exemplar der *Ephyra quercimontaria* Bast.; ich kam erst dahinter, als ich eine kleine Serie dieser Art aus Cronberg (Taunus) erzogen hatte, allerdings ebenfalls, ohne es vorher zu wissen, d. h. ohne die Raupen erkannt zu haben. Da traf es sich nun glücklich, daß ich im Juli v. J. bei einem Spaziergang 5 Minuten von meinem Haus in Berg en Dal entfernt in einem Eichbusch-Dickicht ein ♀ von *Eph. quercimontaria* einfing. Ich ließ es an derselben Stelle wieder fliegen, studierte zu Hause die Monographie Bastelberger's über *Zonosoma quercimontaria* und begab mich im September zur Raupenjagd an die bewußte Stelle in Berg en Dal. Das klappte prompt. Sofort waren einige Raupen im Klopfschirm, die auf den ersten Blick die charakteristischen Unterscheidungsmerkmale gegenüber *Eph. punctaria* — auffallende Rautenzeichnung auf dem Rücken, nach vorne gerichtete „Lanzenspitzen“ etc. sehen ließen. Es war gut, daß das Falterweibchen hier für mich gesorgt hatte; denn über den Umkreis von 10 Meter hinaus gab es weit und breit nur noch *punctaria*- und *porata*-Raupen. Im „Heiligenland“ bei Nijmegen und ferner noch bei Heumensoord fand ich von *quercimontaria* noch je eine Raupenstelle auf, sozusagen als kleine Inselchen inmitten des endlosen *punctaria*-Meeres. Das Hauptzentrum scheint im Heiligenland bei Nijmegen zu liegen, wo die Art vor Nachstellungen durch Entomologen gut geschützt ist; denn nur kleine Gebietsfetzen sind zugänglich, alles andere ist durch hohe Drahtzäune versperrt. Die Raupen — etwa 2 Dtzd. — haben sich, abgesehen von einigen parasitierten, gut verpuppt. Auch die Puppen entsprechen vollständig dem von Bastelberger geschilderten Aussehen und sind einigermaßen sicher von den *punctaria*-Puppen zu unterscheiden. Puppen kleiner, schwarze Seitenpunktzeilen treten auffallend hervor. Um es nochmals zu sagen: Raupenverwechslung absolut ausgeschlossen: Die Art ist neu für Holland laut freundl. Mitteilung von Herrn Lempke-Amsterdam. Zu einer kleinen Richtigstellung der Angaben in „Spuler, Schmetterlinge Europa's“ fühle ich mich im Interesse der Wissenschaft noch verpflichtet. Es heißt da bei *quercimontaria*: „Weiße Mittelpunkte, die bei *punctaria* fehlen, treten namentlich auf den Hinterflügeln deutlich auf“. Der Sinn des Satzes ist irreführend. Aus dem Aufsatz Bastelberger's Stett. E. Z. 58, 1897 (nicht 1887) S. 120 ist das Wesentliche aus dem in Frage kommenden Passus sinntestellend übernommen worden. Bastelberger sagt: „Bei *porata* befinden sich stark entwickelte, auf Vorder- und Hinterflügeln gleich große deutlich umrandete Augen, die bei *quercimontaria* nur, namentlich auf den Hinterflügeln wenig ins Auge fallende weiße Flecken sind“. Weiter vorne in seiner Abhandlung hat sich Bastelberger bei Beschreibung seiner Neu-Züchtung noch klarer und deutlicher ausgesprochen, wie folgt: „ . . . Die Mittelaugen auf den Flügeln sind nicht stark entwickelt, immerhin sind sie bei fast allen Exemplaren auf den Vorderflügeln deutlich sichtbar, während sie auf den Hinterflügeln schwächer oder ganz fehlend sind“.

Das ist das Gegenteil von dem, was Spuler sagt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Boldt Rudolf

Artikel/Article: [Ephyra quercimontaria Bast. aus der Fauna von Nijmegen \(Holland\). \(Lep. Geom.\). 89](#)